

**3585/AB XXI.GP**

Eingelangt am: 10.05.2002

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3612/J-NR/2002 betreffend "Verkehrssicherheitsfonds", die die Abgeordneten Mag. Johann Maier und GenossInnen am 13. März 2002 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Frage 1:**

Wie viele Gelder befanden sich jeweils mit Stichtag 31.12. seit 1990 im Verkehrssicherheitsfonds?

**Antwort:**

Da bereits im Jahr 1989 Zahlungen an den Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds getätigt wurden, wird die Beantwortung auf das Jahr 1989 ausgedehnt. In den Beträgen sind Buchungen in den jeweiligen Auslaufzeiträumen berücksichtigt (Beträge in ATS):

1989	16.633.205,19	16.633.205,19
1990	54.923.809,30	71.557.014,49
1991	30.329.830,91	101.886.845,40
1992	22.600.868,39	124.487.713,79
1993	12.781.969,06	137.269.682,85
1994	13.143.513,14	150.413.195,99
1995	12.527.080,20	162.940.276,19
1996	7.257.749,08	170.198.025,27
1997	1.059.627,08	171.257.652,35
1998	-57.163.963,19	114.093.689,16
1999	-14.887.452,19	99.206.236,97
2000	4.259.301,68	103.465.538,65
2001	-16.887.467,25	86.578.071,40

**Frage 2:**

Wie viele Gelder aus der bei der Reservierung eines Wunschkennzeichens zu entrichteten Verkehrssicherheitsbeitrag wurden seit 1990 an die Bundesländer abgeführt (Aufschlüsselung auf Jahre und einzelne Bundesländer)?

**Antwort:**

Nachstehend werden die Anweisungen gemäß § 131a Abs. 5 KFG 1967 an die einzelnen Bundesländer nach Jahren aufgeschlüsselt dargestellt:

Jahr	W (I)	W (II)	B (I)	B (II)	B (III)	B (IV)	B (V)	B (VI)	B (VII)
1989	8.608.800	4.270.800	787.200	2.568.000	2.025.600	2.815.200	1.387.200	2.521.200	0
1990	20.247.600	14.445.600	2.898.000	13.267.200	4.885.200	9.171.600	4.844.400	6.752.400	4.299.600
1991	9.906.000	6.567.600	1.201.200	4.953.600	2.184.000	4.808.400	2.245.200	3.748.800	1.983.600
1992	6.282.000	5.175.600	1.038.000	3.926.400	1.641.600	3.837.600	1.825.200	3.138.000	1.310.400
1993	4.537.200	4.306.800	836.400	3.351.600	1.290.000	3.045.600	1.525.200	2.533.200	978.000
1994	3.814.800	3.978.200	834.000	3.020.400	1.242.000	2.971.200	1.574.400	2.442.000	954.000
1995	3.759.600	3.741.600	772.800	3.148.800	1.256.400	2.906.400	1.423.200	2.312.400	880.800
1996	3.494.400	3.834.000	729.600	2.941.200	1.180.800	2.712.000	1.353.600	2.082.000	771.600
1997	3.273.600	3.609.600	684.000	2.523.600	1.071.600	2.522.400	1.215.600	2.089.200	679.200
1998	3.213.600	3.547.200	668.400	2.762.400	1.089.600	2.479.200	1.262.400	2.239.200	627.600
1999	3.427.200	3.854.400	697.200	2.959.200	1.227.600	2.683.200	1.372.800	2.395.200	846.000
2000	3.328.800	3.754.800	715.200	2.845.200	1.270.800	2.623.200	1.272.000	2.556.000	825.600
2001	3.334.800	3.681.600	831.600	2.816.400	1.383.600	2.618.400	1.237.200	2.690.400	937.200
Summe	77.228.400	64.768.800	12.693.600	51.084.000	21.748.800	46.194.400	22.638.400	37.600.000	16.093.600

**Frage 3:**

Ist Ihnen bekannt wie diese Gelder von den einzelnen Bundesländern verwendet wurden bzw. werden?

- 3.1. Wenn ja, wie wurden diese Gelder verwendet?
- 3.2. Wann war die letzte Überprüfung durch Ihr Ministerium ob eine widmungsgemäße Verwendung durch die Länder erfolgt ist? Wie lautete das Ergebnis?
- 3.3. Welche Folgen hatte es für Bundesländer welche diese Gelder nicht widmungsgemäß verwendeten?

**Antwort:**

Gemäß § 131a Abs. 6 KFG 1967 haben die Bundesländer bis spätestens 30. Juni des Folgejahres dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie über die Verwendung der Mittel im abgelaufenen Jahr Bericht zu erstatten. Aus diesem Grunde ist auch bekannt, wie von den einzelnen Bundesländern die Mittelverwendung erfolgt. Die Mittel wurden bisher zum größten Teil

widmungsgemäß verwendet, lediglich in Einzelfällen wurde vom BMVIT auf die Zweckwidmung der Mittel hingewiesen. Die letzte Überprüfung fand im Jahr 2001 über die Verwendung der Mittel im Jahr 2000 statt.

**Frage 4:**

Wie hoch ist derzeit der o.g. Verkehrssicherheitsbeitrag und wann erfolgte die letzte Erhöhung in welchem Ausmaß?

**Antwort:**

Gemäß Euro-Umstellungsgesetz Verkehr, Innovation und Technologie - EUGVIT, BGBl. Nr. 32/02 Teil I vom 18.1.2002, Artikel 10 wurde der Verkehrssicherheitsbeitrag gem. § 48a Abs. 3 KFG 1967 auf 145,- Euro geändert (in Kraft getreten am 1.1.2002). Bis zu dieser Änderung betrug der Verkehrssicherheitsbeitrag 2.000,- ATS. Es fand daher keine Erhöhung sondern eine Verminderung dieses Beitrages statt

**Frage 5:**

Halten Sie die derzeitigen Einnahmen aus dem Verkehrssicherheitsbeitrag für den Verkehrssicherheitsfonds für ausreichend?

**Antwort:**

Ja.

**Frage 6:**

Könnten Sie sich eine generelle Einführung eines Verkehrssicherheitsbeitrages für den Verkehrssicherheitsfonds bei der Erteilung von Kennzeichen nach § 48 KFG 1967 vorstellen?

**Antwort:**

Nein.

**Frage 7:**

Können Sie sich andere zusätzliche Einnahmenquellen für den Verkehrssicherheitsfonds vorstellen? Wenn ja, welche?

**Antwort:**

Ja. Im Zusammenhang mit der Aufstellung von Geisterfahrer-Warntafelanlagen auf den Abfahrtsrampen der Autobahnen ist vorgesehen, dass die Rückseiten dieser Anlagen mit Werbeaufdrucken versehen werden können. Zwecks Aufstellung derartiger Tafeln hat das BMVIT bereits im Jahre 1995 einen Vertrag mit der ARGE Autobahnwerbung abgeschlossen. Dieser sieht vor, dass nach Abzug der Aufwendungen ein Anteil der Erlöse an den VSF abgeführt werden soll.

**Frage 8:**

Welche Vertreter welcher Organisationen bzw. Institutionen befinden sich derzeit in dem für die Vergabe von Förderungen aus dem Verkehrssicherheitsfonds zuständigen Beirat?

**Antwort:**

In den Beirat des österreichischen Verkehrssicherheitsfonds sind derzeit folgende Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder nominiert und bestellt (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Organisation bzw. Institution</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Ersatzmitglied</b>
ARBÖ	Generalsekretär Dr. Rudolf Hellar	Landesgeschäftsführer Herbert Hübner
Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte	Mag. Richard Ruziczka	Mag. Sylvia Sarreschtehdari-Leodolter
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	MR Dr. Reinhard Streyhammer	Dr. Sabine Bauer
Bundesministerium für Inneres	MR Dr. Herbert Grundner	Oberst Walter Kreuzer
Bundesministerium für Justiz	Mag. Helmuth Perz	Mag. Disa Medwed
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	MR Dipl.-Ing. Peter Frencl MR Dipl.-Ing. Heinz Lukaschek MR Gerald Pöllmann ADir. Horst Reicher Mag. Arnold Schiefer Mag. Barbara Steiner SC Mag. Christian Weissenburger MR Leo Wertgarner	Mag. Christian Kainzmeier Dipl.-Ing. Hans Peham
Kuratorium für Verkehrssicherheit	Dr. Othmar Thann	Ing. Erwin Schrammel
ÖAMTC	Dr. Karl Obermair	Dr. Eva Wurm
VCÖ	Mag. Birgit Niedler	Dipl.-Ing. Wolfgang Rauh
Verbindungsstelle der Bundesländer	SR Dr. Christoph Somereder	wHR DDr. Friedrich Zibuschka
Wirtschaftskammer Österreich	Mag. Rainer Trybus	Geschäftsführer Dr. Michael Grubmann

**Frage 9:**

Kam es bei der Besetzung bzw. Zusammensetzung des Beirates in den letzten fünf Jahren zu Veränderungen? Wenn ja, in welcher Form?

**Antwort:**

Gemäß den Richtlinien des österreichischen Verkehrssicherheitsfonds werden die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Beirates des VSF für den Zeitraum von drei Jahren bestellt. Die aktuelle Bestellungsperiode endet im April 2002.

**Frage 10:**

Wie häufig bzw. wann kam es in den letzten fünf Jahren zu Sitzungen dieses Beirates?

**Antwort:**

In den vergangenen 5 Jahren (1997 bis 2001) fanden 23 Sitzungen des Beirates des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds sowie 5 koordinierende Sitzungen mit dem Beirat statt.

**Frage 11:**

Welche Ergebnisse bzw. Beschlüsse gab es jeweils bei diesen Sitzungen?

**Antwort:**

Bei diesen Sitzungen wurden 111 Projekte behandelt. Eine detailliertere Beschreibung der Sitzungen ist nicht möglich. Im übrigen verweise ich auf die Ausführungen zu den Fragen 15 bis 18.

**Fragen 12 und 13:**

Wer ist derzeit der Vorsitzende dieses Beirates?

Kam es in den letzten fünf Jahren zu einem Wechsel im Vorsitz? Wenn ja, wann und aus welchem Anlass?

**Antwort:**

Gemäß den Richtlinien des VSF obliegt der Vorsitz einem Beiratsmitglied aus dem Bereich des BMVIT. Derzeit wird dieser von Herrn MR Dipl.-Ing. Lukaschek wahrgenommen; im genannten Zeitraum kam es zu keinem Wechsel.

**Frage 14:**

Wie hoch waren in den letzten fünf Jahren die Kosten dieses Beirates (Aufschlüsselung auf die einzelnen Jahre)?

**Antwort:**

Die Ausübung der Funktion eines Beiratsmitglieds, Ersatzmitglieds oder des Vorsitzes erfolgt unentgeltlich.

**Fragen 15 und 16:**

Welche Projekte wurden seit Einführung dieses Verkehrssicherheitsfonds aus diesem unterstützt bzw. finanziert (detaillierte Aufschlüsselung auf Projekte und Jahre)?

Wer waren die jeweiligen Antragsteller?

**Antwort:**

Aufgrund der komplexen Fragestellung kann die Beantwortung lediglich für den Zeitraum 1.1.1997 bis 31.12.2001 erfolgen:

<i>Jugend und öffentlicher Verkehr - Vorlagen für mehr Sicherheit im Verkehr und einen ÖV-orientierten Unterricht (Linzer Elektrizitäts-, Fernwärme- und Verkehrsbetriebe AG)</i>
<i>Auswirkungen des Grünblinkens auf die Verkehrssicherheit und die Leistungsfähigkeit verkehrsabhängig gesteuerter Lichtsignalanlagen (Ingenieurbüro Köll)</i>
<i>Automatische Überwachung von Nutzfahrzeugsbremsen - Erkennen von Heißläufern (Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal GmbH)</i>
<i>OECD-Projekt: Transport gefährlicher Güter durch Tunnels (TU Wien, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik)</i>
<i>Bundesheer Verkehrssicherheitsprogramm 2000 (VSP 2000) - Phase 1 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Ermüdungsanzeichen bei Berufslenkern und mögliche Maßnahmen aus verkehrspsychologischer Sicht (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Einstellungen zu Straßenverkehrsrisiken II (Europabefragung) (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Pilotstudie zur praktischen Erprobung von Grenzmonitorsystemen (nukleare Transporte) (Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf GmbH.)</i>
<i>Untersuchung der Personenschadenunfälle im Zusammenhang mit dem Großversuch 'Fahren mit Licht' (Institut für Verkehrswesen)</i>
<i>Erhebung der Lichteinschaltquote zum Großversuch 'Fahren mit Licht am Tag' (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Erhebung des Geschwindigkeitsverhaltens von LKW (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Bedeutungsvarianten der staatlichen Strafe - am Beispiel der Sanktionen für Übertretungen im Straßenverkehr (Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie)</i>
<i>Nebentätigkeit bei Autofahren unter besonderer Berücksichtigung des Telefonierens (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Studie betreffend Ermittlung der Kraftstoffverbrauchserhöhung beim Fahren mit Licht (TU Wien, Institut für Verbrennungskraftmaschinen)</i>
<i>Visuelle Orientierung im Straßenverkehr - Optimierung von Verkehrsinformationseinrichtungen (Factum OHG)</i>
<i>Visuelle Orientierung im Straßenverkehr - Optimierung von Verkehrsinformationseinrichtungen (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Machbarkeitsstudie 'bundesweit verfügbares Führerscheinregister' (BRZ)</i>

<b>1998</b>
<i>Aktion Schilderwald (ARBÖ Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs)</i>
<i>Das Kindertaxi (Große schützen Kleine, ÖKU)</i>
<i>Momo - Mobilität morgen - Phase 2 (ARGE Umwelterziehung)</i>
<i>Workshop 'Drogen, Medikamente und Verkehrssicherheit' am 20. und 21. März 1998 (Universität Innsbruck, Institut für Gerichtliche Medizin)</i>
<i>Senioren im Verkehr - Mobilitätssituation und Verkehrssicherheit von Senioren (Verkehrsclub Österreich)</i>
<i>GADGET - Guarding Automobile Drivers through Guidance Education and Technology (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Bundesheer Verkehrssicherheitsprogramm 2000 (VSP 2000) - Phase 2 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Sicherheit bei Inlineskating - Medienpaket &amp; Schulaktion 1998 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Evaluation der österreichischen Radhelminitiative - Einstellung zum Helmtragen, Verwendung von Fahrradhelmen 1998 (2) (Kuratorium für Verkehrssicherheit, Sicher Leben)</i>
<i>Radverkehr im Schulumfeld (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Effiziente Argumentationsstrategien zur Vermeidung überhöhter Fahrgeschwindigkeiten von Auto- und Motorradfahrern (Fraschl Argumentation &amp; Motivation Ideen - Forschung - Umsetzung)</i>
<i>Verkehrssicherheitskampagne: "Gurt sei Dank", "Schwache Verkehrsteilnehmer", Alkohol "Null Promille, Null Probleme", "Brems Dich ein", "Raser" (CI&amp;M Werbeagentur GMBH)</i>
<i>Wissenschaftliche Unfallrekonstruktion und Computersimulation von Abkommensunfällen bei aktuellen Unfallhäufungsstellen (Ludwig Boltzmann-Institut für Verkehrssystemanalyse, interdisziplinäre Unfallforschung und Unfallrekonstruktion)</i>
<i>Erfassung der Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden (USS) in Tirol 1997 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Koordination und Erstellung eines Abschlußberichtes zum Projekt 'Illegale Drogen und Medikamente' (Factum OHG)</i>
<i>Vercodung und Eingabe von USS des Jahres 1997 auf B und L im Bgld. (Dipl.-Ing. Fritz Mencik, Zivilingenieur für Bauwesen)</i>
<b>1999</b>
<i>Evaluation und Typisierung von nationalen und internationalen TV-Verkehrssicherheits-Spots (Ludwig Boltzmann-Institut für Empirische Medienforschung)</i>
<i>Go-Mobil - Pilotprojekt Moosburg (GoMobil)</i>
<i>Radfahranlagen - Mängelrecherchen; Digitalkamera (Dinemo)</i>
<i>Zukunftsfähige Mobilität lernen (Verkehrsclub Österreich)</i>
<i>RoadExpert: Fahrsicherheitstraining zur Förderung der Verkehrssicherheit für Führerscheineulinge (Probeführerscheinbesitzer) (Initiative für Fahrsicherheitstrainings)</i>
<i>Verkehrssicherheitsprobleme beim grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Österreich und Tschechien (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Aktion Zebrastrifen (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Verkehrserziehung im Kindergarten: Eine Arbeitsmappe für KindergärtnerInnen (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Rad-Sicherheits-Studie (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag für Diplomarbeit Analyse geeigneter Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen in Dänemark und Untersuchung der Übertragbarkeit auf österreichische Verhältnisse" (Stephan Parrer)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag zur Diplomarbeit 'Verkehrsgerechte Situierung von Altstoffsammelbehältern im Straßenraum' (Gerold Namestek)</i>
<i>Evaluation von alternativen ÖV-Angeboten in Österreich (Dipl.-Ing. Peter Graf &amp; Factum OHG)</i>
<i>Unfallanalyse, Unfallrekonstruktion und Unfallsimulation von Fußgängerunfällen - Berücksichtigung des Blickverhaltens von Fahrzeuglenkern und der lichttechnischen Zusammenhänge (Ludwig Boltzmann-Institut für Verkehrssystemanalyse, interdisziplinäre Unfallforschung und Unfallrekonstruktion)</i>
<i>Erfassung der Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden (USS) in Tirol 1998 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>

<i>Seminar &lt;Road Traffic and Illicit Drugs&gt; am 19. und 21. April 1999 (Drogen) (Institut für Gerichtliche Medizin Innsbruck)</i>
<i>Vercodung und Eingabe von USS des Jahres 1998 auf B und L im Bgld. (Dipl.-Ing. Fritz Mencik, Zivilingenieur für Bauwesen)</i>
<b>2000</b>
<i><a href="http://www.autokindersitz.at">www.autokindersitz.at</a> (ACTup)</i>
<i>ARBÖ-Radfahrschule - Errichtung des Radübungsplatzes 'In der Wiesen' in Wien 23 bei U6-Station Erlaer Straße (ARBÖ Landesorganisation Wien)</i>
<i>Entwicklung eines Aufprallsimulators (ARBÖ Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs)</i>
<i>Unfallstudie kindlicher Fußgängerunfälle (Große schützen Kleine, ÖKU)</i>
<i>Sujet 'Lkw 50m-Abstand' auf bestehenden Autobahn-Plakatstellen im Bereich des Lkw-Überholverbotes und auf neu zu errichtenden Stellen vor Tunnel (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag für Diplomarbeit "Sozialvorschriften im österreichischen Straßengüterverkehr" (Andrea Weninger)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag zur Diplomarbeit 'Die Radfahrer in der StVO' (Konrad Ohrnhofer)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag zur Diplomarbeit 'Rechtliche Möglichkeiten einer gemeinsamen Vollziehung des ruhenden Verkehrs und der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen im Bereich der Stadt Graz' (Markus Nistler)</i>
<i>Gutachten bzgl. Unfallstatistik (Univ.-Prof. DDr. Waldemar Hummer, Uni Innsbruck, Institut für Völkerrecht und Internat. Beziehungen, Abt. Europarecht)</i>
<i>Erstellung von Ausbildungsgrundlagen zur Führerscheinprüfung in Bezug auf das Blickverhalten und der Gefahrenerkennung (Ludwig Boltzmann-Institut für Verkehrssystemanalyse, interdisziplinäre Unfallforschung und Unfallrekonstruktion)</i>
<i>"Soldat 2001" bzw. "Ich mach mit" (Austria Medienservice GmbH)</i>
<i>Erfassung der Wiener Sachschadenunfälle (USS) in den Jahren 1998 und 1999 (TU Wien, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik)</i>
<i>Erstellung einer Bundesstatistik über Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden für das Jahr 2000 (Bundesanstalt Statistik Österreich)</i>
<i>Gebrauchte Kindersitze - Beilage im Konsumentenmagazin (Verein für Konsumenteninformation)</i>
<i>Verkehrssicherheit von Gefahrguttransporten und Maßnahmen zur Minimierung des Schadenspotentials (Pilotstudie) (Enconet Consulting, Ludwig Boltzmann-Institut für interdisziplinäre Unfallforschung und Unfallrekonstruktion, Büro Dipl.-Ing. Dr. Snizek)</i>
<i>Auswirkungen und Akzeptanz des Lkw-Überholverbotes auf der A12 und A13 - Aktualisierung 1999 (Ingenieurbüro Köll)</i>
<i>Ferien-(Sommer-)reiseverordnung – Begutachtungsverfahren (Kuratorium für Schutz und Sicherheit; Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Monitoring Fronleichnamswochenende (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Unfallanalyse und Konfliktuntersuchung der Auswirkungen des Lkw-Überholverbotes auf der A12 und A13 (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Landesstelle Tirol)</i>
<i>Vercodung und Eingabe von Straßenverkehrsunfällen mit Sachschaden (USS) des Jahres 1999 auf Bundes- und Landesstraßen im Bgld in die EDV-Unfalldatenbank (TU Wien, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik)</i>
<b>2001</b>
<i>Mit Kindern im Auto unterwegs (Katholische Jungschar Österreichs)</i>
<i>Neue Projekte mit Verkehrsprofi Urban Troll (Forschungsgesellschaft Mobilität)</i>
<i>Senkung der Unfallzahlen der Motorradfahrer durch ein optimal abgestimmtes Maßnahmenpaket (Bikers Projekt) (Mag. Michael Praschl)</i>
<i>ÄKVÖ-Symposium "Zerbrechliche Partner - Kinder im Straßenverkehr" (Ärztliche Kraftfahrvereinigung Österreichs)</i>
<i>Symposium: Drogen und Medikamente im Straßenverkehr (ARBÖ)</i>
<i>TEST Microscooter (Verein für Konsumenteninformation)</i>



<i>Verkehrssicherheitsenquete am 17.1.2001 (Der Standard, Verlagsgesellschaft mbH.)</i>
<i>"Nicht gegeneinander, sondern füreinander" – Unterrichtsprinzip Verkehrserziehung im Religionsunterricht (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Drogenerkennung im Straßenverkehr - Entwicklung und Durchführung eines Schulungsprogramms für die Stadtpolizei Baden (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Evaluation der österreichischen Radhelminitiative – Einstellung zum Helmtragen, Verwendung von Fahrradhelmen und Empfehlungen für die Zukunft 2000 (3) (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>'Fair &amp; sicher' - Verkehrssicherheitskampagne 2001 Burgenland (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Mobilitätsverhalten von Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Psycho-Soziale Nachbetreuung für Berufsfahrer nach schweren Unfällen (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Radfahren mit Komfort &amp; Sicherheit (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Verkehrssicherheitsprobleme beim grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Österreich und den Nachbarstaaten; Teil II: Slowakei, Ungarn und Slowenien (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Radverkehr im Ort - Eine CD-ROM für Österreichs Gemeinden (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag für Diplomarbeit "Der Transport gefährlicher Güter unter besonderer Berücksichtigung des Verkehrsunfallgeschehens und der Überprüfung des daraus erwachsenden Verlagerungsbedarfs auf andere Verkehrsträger" (Gerald Kovacic)</i>
<i>Anerkennungsbeitrag für Diplomarbeit "Unfallrisiko Topographie und Mikroklima" (Melanie Keil)</i>
<i>Diplomarbeit "Die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Präventivmaßnahmen zur Reduktion von Alkohol, Drogen und Medikamenten im Straßenverkehr" (Angelika Neubauer)</i>
<i>"Soldat 2002" bzw. "Ich mach mit" (Austria Medienservice GmbH)</i>
<i>Analyse des Unfallgeschehens von Motorrädern und Leichtmotorrädern bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden in Österreich 1992 - 2000 (I) (Bundesanstalt Statistik Österreich)</i>
<i>Analyse des Unfallgeschehens von Motorrädern und Leichtmotorrädern bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden in Österreich 1992 - 2000 (II) (Kuratorium für Schutz und Sicherheit)</i>
<i>Ausarbeitung eines Nationalen Verkehrssicherheitsprogramms (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Erstellung einer Bundesstatistik über Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden für das Jahr 2001 und 2002 (Bundesanstalt Statistik Austria)</i>
<i>Vercodung und Eingabe von Straßenverkehrsunfällen mit Sachschaden (USS) des Jahres 2000 und 2001 auf Bundes- und Landesstraßen im Bgld in die EDV-Unfalldatenbank (TU Wien, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik)</i>
<i>Verkehrssicherheitskampagne: "Gurt &amp; Kindersicherheit" (McCann-Erickson)</i>
<i>Verkehrssicherheitskampagne: "Gurt &amp; Kindersicherheit" (Schaltungen) (CI&amp;M Werbeagentur GMBH)</i>
<i>Nationales Verkehrssicherheitsprogramm – Einschaltung im ORF-Ratgeber "Alles rund ums Auto" (Dr. Peter Müller, Buch- und Kunstverlag GmbH)</i>
<i>Anti-Drogenkampagne 2001/2002; Arbeits- und Lernbroschüre MEGA IN - MEGA OUT (Klub der Exekutive - Team Franz Macheiner)</i>
<i>Bewertung der Angebote zur Verkehrssicherheitskampagne "Gurt und Kindersicherheit" (frei:)stil Ralf Tometschek, Werbekonzeption und Text)</i>
<i>Dynamischer Schlittenversuch gemäß ECE-R 44.03 eines beschädigten Kindersitzes (Peter Jahn / ACT-up)</i>
<i>Erfassung der Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden (USS) in Tirol 1999 und 2000 (Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Fahrtechniktraining für Arbeitsinspektoren (ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Saalfelden)</i>
<i>Verkehrssicherheitssymposium Jänner 2001 (Kuratorium für Schutz und Sicherheit, Kuratorium für Verkehrssicherheit)</i>
<i>Hosting "sind-sie-sicher.at" (Pixelwings Medien AG)</i>

**Fragen 17 und 18:**

Wie viele Mittel aus dem Verkehrssicherheitsfonds fließen in den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. a bis c KFG 1967 (Aufschlüsselung auf Jahre)?

Wie viele Mittel aus dem Verkehrssicherheitsfonds fließen in den Aufgabenbereich nach § 131 a Abs. 4 lit. d und e KFG 1967 (Aufschlüsselung auf Jahre)?

**Antwort:**

Die Ausgaben (in ATS) der Jahre 1989 bis 2001 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Ausgaben gemäß § 131 a Abs. 4	
	a bis c	d und e
1989	0	121.304
1990	630	473.392
1991	1.615.700	202.896
1992	2.770.027	242.082
1993	7.935.998	307.968
1994	12.406.825	371.098
1995	8.926.134	791.005
1996	10.462.877	1.439.013
1997	18.059.330	1.281.109
1998	75.625.015	1.163.066
1999	32.254.958	1.293.860
2000	11.755.718	1.161.557
2001	32.904.373	1.765.708